

Vortragsreihe: FMA-Seminare
Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA)
Vaduz, 2. Dezember 2010

Finanzmarktaufsicht(en) Liechtenstein und Schweiz: Herausforderungen wegen „Too Big to Fail“ (TBTF)

von

Peter V. Kunz

Prof. Dr. iur., Rechtsanwalt, LL.M. (Georgetown)

Ordinarius für Wirtschaftsrecht und für Rechtsvergleichung an der Universität Bern

geschäftsführender Direktor am Institut für Wirtschaftsrecht

kunz@iwr.unibe.ch

www.iwr.unibe.ch

Übersicht

I. Einleitung

1. Liechtenstein und Schweiz
2. Problembereich(e): TBTF sowie TBTBR
3. Finanzkrise 2007/2008
4. Auswirkungen der Finanzkrise auf die Schweiz – zum „Fall UBS“

II. Lösungsvorschläge

1. Internationale Ebene
 - a) Multilaterale Bemühungen
 - b) Unilaterale Bemühungen (Auswahl)
2. Schweizerische Ebene
 - a) Avenir Suisse
 - b) Vorstösse von politischer Seite
 - c) Expertenkommission TBTF

Übersicht

III. Ergänzungs-Konzept (Peter V. Kunz)

1. Prävention und Sanierung
2. Abwicklung – ein „abenteuerlicher“ Vorschlag?

IV. Ausblicke

1. Internationale Ebene
2. Schweizerische Ebene

Einleitung

1. Liechtenstein und Schweiz

- persönliche Vorbemerkungen
- Liechtenstein und der sog. *deutsche Rechtskreis*
- Schweizerische Nationalbank (SNB):
Währungsvertrag (SR 0.951.951.4)
- Stabilitätsthemen: *Makro*-Ebene versus *Mikro*-Ebene
- Liechtenstein = FMA
- Schweiz = FINMA – Details

Einleitung

2. Problembereich: Too Big to Fail (TBTF)

- *privatwirtschaftlich* organisierte Unternehmung ist zu gross (bzw. zu wichtig), als dass sie untergehen könnte (bzw. dürfte) → sog. *faktische Staatsgarantie*
- TBTF gibt (falsche) *ökonomische Anreize* für TBTF Unternehmung
- TBTF stellt (nicht abgeholtenen) *Wettbewerbsvorteil* gegenüber Konkurrenz dar
- *umstrittener Wert*: CHF 5 Mia. – CHF 6 Mia. pro Jahr für die beiden Schweizer Grossbanken UBS und CS?
- Nebenschauplatz – sog. formelle Staatsgarantie bei *Kantonalbanken*

Einleitung

2. Problembereich: Too Big to Be Rescued (TBTBR)

- ein (systemrelevantes) Unternehmen *könnte nicht gerettet* werden
- zentrales Risiko
 - TBTF Expertenkommission* erwähnt explizit *UBS/CS*
- Konsequenzen?
 - * *Prinzip „Hoffnung“* (= Status quo)
 - * Illusion einer „wasserdichten“ *Regulierung*
 - * Verbot...
 - * ... oder auswandern

Einleitung

3. Finanzkrise 2007/2008

- sog. *Subprime Loans* in den USA als *ein* Auslöser für die Finanzkrise
- gerettet: z.B. Bear Stearns (und *diverse* andere Banken)
- *nicht* gerettet: v.a. *Lehman Brothers...*
- Finanzkrise löste die derzeitigen zahlreichen *Reformbestrebungen* aus

jüngste (schweizerische) Entwicklungen:

Gegendruck durch Medien:

z.B. „Bilanz“ (v. SNB) oder „Weltwoche“ (v. FINMA)

Einleitung

4. Auswirkungen der Finanzkrise auf die Schweiz – zum „Fall UBS“

- ab dem 3. *Quartal 2007*: enorme *Abschreibungen* sind vorzunehmen, Verluste zu verbuchen und personelle Abgänge hinzunehmen
- *Oktober 2008*: UBS sucht „Hilfe“ beim Bund
- Bund und SNB schnüren ein Rettungspaket:
z.B. Sündenfall der sog. *Stabfund KkK*
- Kostenpunkt: ca. CHF 70 Mia., aber es kann durchaus „besser“ kommen...

Lösungsvorschläge

1. Internationale Ebene

a) Multilaterale Bemühungen

- Group of 20/G-20 (z.B. Seoul Summit)
- Financial Stability Forum (FSF) bzw. Financial Stability Board (FSB)
- *Basler Ausschuss* bzw. BCBS – aktuell = sog. *Basel III...*

Fazit

- diskutiert werden (erhebliche) *Verschärfungen der Regulierungen*
- *Prävention/Sanierung* stehen im Fokus, kaum Thema ist die Abwicklung

Lösungsvorschläge

b) Unilaterale Bemühungen - Auswahl

- Gesetzgebungsprojekte in verschiedenen Einzelstaaten
- Beispiel 1: *USA* (neues Finanzmarktgesetz)
- Beispiel 2: *Deutschland* (Gesetz zur Reorganisation von Kreditinstituten)

Fazit

- Wettbewerbs- und *Konkurrenzüberlegungen* stehen im Vordergrund
- *Interessenkonflikt(e)*: politischer Druck, durch Regulierungen Fehler zu korrigieren bzw. zu verhindern v. Wettbewerbsnachteil bei einseitiger Regulierung

Lösungsvorschläge

2. Schweizerische Ebene

a) Avenir Suisse

- Disziplinierung der Finanzintermediäre durch Schaffung und Durchsetzung eines spezifischen Insolvenzverfahrens für Finanzinstitute
- zentral = Umwandlung von *FK* in *EK*...
- Verschärfung der Eigenmittel- und Liquiditätsvorschriften

Kritik

Im Fokus des Konzepts steht die *Sanierung* von TBTF Unternehmungen, wodurch die Liquidation verhindert werden soll
→ die *Abwicklung* von nicht mehr rettbaren Instituten wird *vernachlässigt*

Lösungsvorschläge

b) Vorstösse von politischer Seite

i) Holding-Konzept der SVP (altBR Ch. Blocher)

risikoreiche Tätigkeiten sollen in *separate Tochtergesellschaften* eines Bankkonzerns ausgelagert werden, die dann untergehen könnten...

Kritik

konzernrechtliche Vorbehalte sprechen gegen dieses Konzept

Lösungsvorschläge

ii) Studie von Prof. U. Birchler für die SP Schweiz

- Wandelschulden bzw. sog. „*Contingent Convertibles*“ (CoCo-Bonds)
- faktische Enteignung der Aktionäre einer insolventen Bank
- flankierend: finanzierungsneutrale *Gewinnsteuer*
- Beschränkung der *Grösse* der betr. Banken als Notlösung

Kritik

Insolvenzbehebung steht im Vordergrund, d.h. die *Abwicklung* von insolventen Instituten wird nicht behandelt bzw. „vergessen“

Lösungsvorschläge

iii) Positionspapier der FDP Schweiz

- strengere Regulierungen zur *Prävention*
- Schaffung von Vorrats- und von Wandelkapital zur Krisenbewältigung
- Revision des *Bankeninsolvenzrechts* zur Krisenbewältigung
- *abgelehnt* werden hingegen *neue Steuern* und das *Trennbanken-System*

Kritik

Prävention und Sanierung stehen erneut im Vordergrund, so dass die *Abwicklung* ebenfalls *vernachlässigt* wird...

Lösungsvorschläge

c) Expertenkommission TBTF

- Anwendungsbereich von TBTF wird auf *Banken beschränkt*
- strengere Anforderungen an *Eigenmittel* und *Liquidität* zur Prävention
- Massnahmen zur Verbesserung der Risikoverteilung
- Vorgaben zur *Organisationsstruktur* zur Krisenbewältigung
- aber: auf „Massnahmen, die übermässig in das Geschäftsmodell der Banken eingreifen oder falsche Anreizwirkung haben“, wird verzichtet

Lösungsvorschläge

Kritik an Expertenkommission

1) formelle Aspekte:

- *Zusammensetzung* der Expertenkommission

2) materielle Aspekte:

- Fokus liegt auf den *Banken* anstatt *generell* auf Finanzintermediären
- *Subsidiarität* der Behörde
- konzernrechtliche *Vorgaben zur Organisation* illusorisch
- Vernachlässigung der *Abwicklung*
- *Übergangsfrist* für die Umsetzung *bis 2018* erscheint *(zu) lang*

Ergänzungs-Konzept

1. Prävention und Sanierung

- Übereinstimmung mit den präsentierten Lösungsvorschlägen

Eigenkapital + Liquidität (+ Leverage Ratio)

- Hauptaugenmerk liegt aber auf der sog. Abwicklung

Abwicklung = Rettung + Liquidation

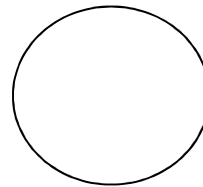
siehe dazu ausführlich:

*Peter V. Kunz, TBTF - Überlegungen zur „Too big to Fail“-Problematik,
Jusletter vom 17. Mai 2010*

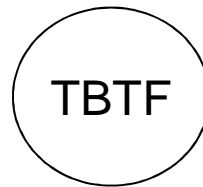
Ergänzungs-Konzept

2. Abwicklung – ein „abenteuerlicher“ Vorschlag?

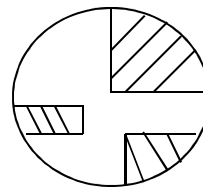
Phase 1



Phase 2



Phase 3

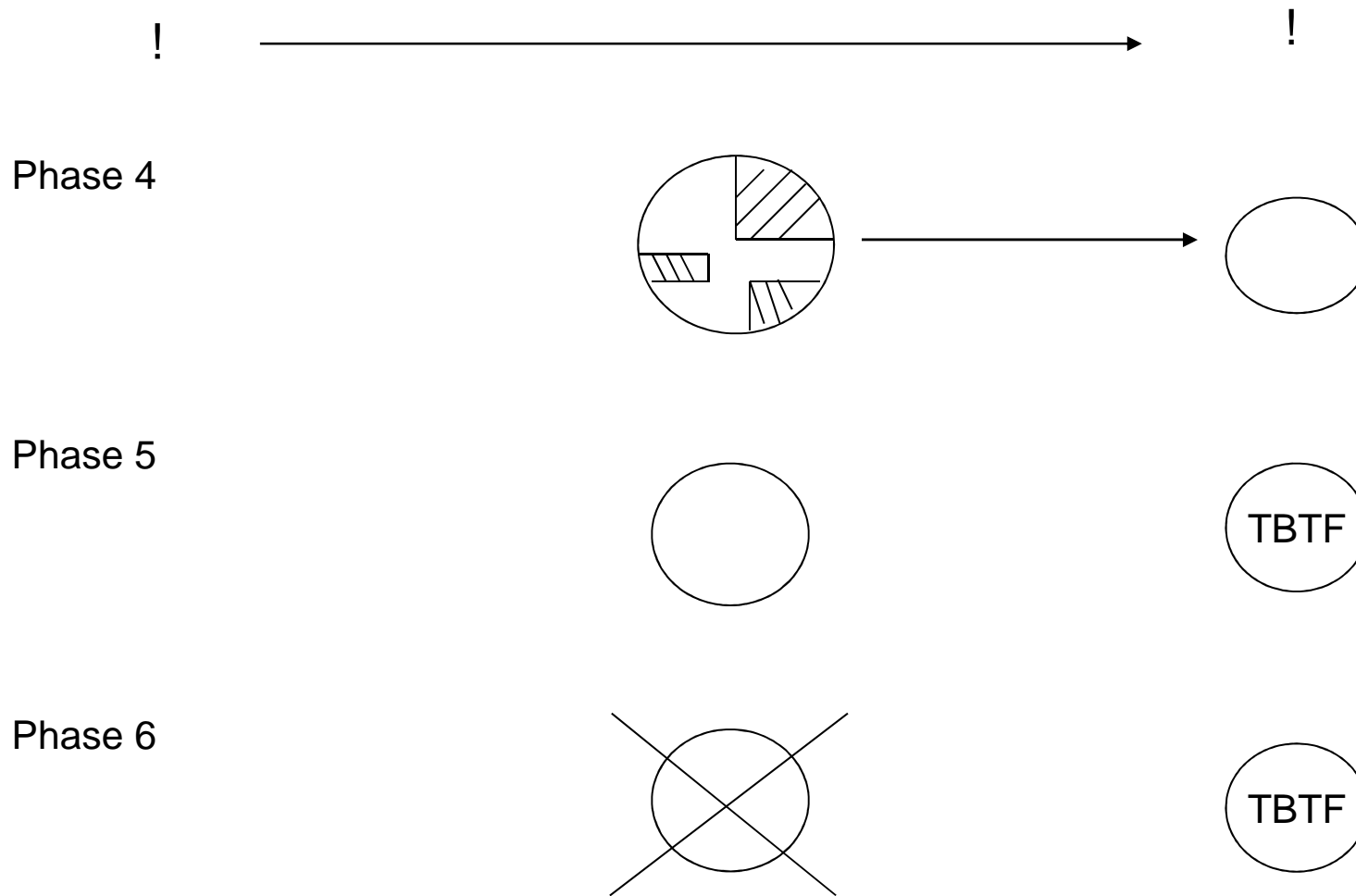


!



!

Ergänzungs-Konzept



Ausblick

1. Internationale Ebene

- Fokus liegt auf *einzelstaatlichen* Regelungen
- wohl *nichts zu erwarten* betreffend grenzüberschreitende Abwicklungen
- *Basel III...*

2. Schweizerische Ebene

- ??????
- Lobby-Tätigkeiten sind längst am Laufen
- Blick in die *Kristall-Kugel...*

Und das war's...

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit...!

Peter V. Kunz

Universität Bern
Institut für Wirtschaftsrecht
Schanzeneckstrasse 1
CH-3001 Bern
Tel.: 031 / 631 55 88

kunz@iwr.unibe.ch

www.iwr.unibe.ch